



Reisetagebuch Marokko: Sahara-Trail

So 3.3.2019

Abflug 16.40 Uhr in Frankfurt. Nach fast vier Stunden landete ich um 20.30 Uhr in Casablanca. Dort saß ich im Terminal bis es um 23.50 Uhr mit einer Propellermaschine weiter ging.

Mo 4.3.2019 - 30 km

Nach einer Stunde Flug kam ich nachts um 0.50Uhr in Ouarzazate an. Wir wurden am Flughafen abgeholt und ich lernte den Guide Hassan und die französischen Mitreiter kennen. Wir übernachteten kurz (nur 4 Stunden Schlaf) im Hotel Palmeraei.

Morgens fuhren wir ca. 2 Stunden Richtung Zagora, wo wir im Dorf Aghla Oudrar den Stall erreichten. Gegen 11 Uhr ritten wir los. Mein Pferd hieß Itri, was auf berberisch „Stern“ bedeutet. Wir ritten durch Flußbette, kleinere Dörfer, wie z.B. Bnikhlouf. Dazwischen ging es auf schmalen Trampelpfaden über die weite Ebene des Draatals. Gegen 14 Uhr machten wir eine Mittagspause in einer kleinen Oase neben den Feldern. Danach ritten wir weiter vorbei an einigen Ruinen und gelangten in ein schönes Seitental. Links erhoben sich steile Felswände und Sanddünen. Weiter ging es durch niedrige Büsche über sanfte Dünen bis zu unserem ersten Camp in einer kleinen Oase in Bni Ali. Es war ein langer Tag, mit schönen Galoppstrecken. Nach dem wir die Pferde versorgt und unsere Zelte bezogen hatten, tranken wir einen marokkanischen Pfefferminztee. Abends gab es eine Suppe und Tajin. Danach saßen wir noch etwas zusammen und bewunderten den Sternenhimmel bevor wir in unsere Zelte verschwanden.



Di 5.3.2019 - 25 km

Nach guten 10 Stunden Schlaf, sind wir aufgestanden. In der Nacht war es doch etwas frisch, aber ok. Zunächst frühstückten wir gemütlich am gedeckten Tisch, dann machten wir uns und die Pferde fertig. Gegen 10 Uhr starteten wir mit unserer Etappe, heute auch mit Lammfell auf dem Sattel.

Zunächst ritten wir durch eine steinige Wüste. Die Landschaft wurde immer wüstiger. Die Mittagspause gab es in einer kleinen Oase. Danach führte uns unser Weg weiter durch kleine Dörfer, wie Oulad Omar und Briskoukn. Wir hatten heute 4 längere Galoppstrecken. Auf dem Weg ritten wir immer weiter durch die Dünen, bis wir unser Camp in der Nisrat Düne erreichten. Eingetroffen, erledigten wir routiniert unsere Sachen. Vor dem Abendessen wanderten wir noch die Dünen hoch, um den Sonnenuntergang besser einfangen zu können. Später konnten wir uns mit einer Suppe und Lamm-Gemüse Tajin für den nächsten Tag stärken. Wir saßen noch etwas gemütlich zusammen und sind den unglaublich tollen Sternenhimmel

anschauen gegangen, wo ich eine Sternschnuppe gesehen habe. Dann gingen wir ins Zelt.



Mi 6.3.2019 - 28 km

Morgens weckte uns das wiehern der Pferde. Nach dem Frühstück sattelten wir unsere Pferde und es ging weiter zunächst ritten wir durch eine Steinwüste, dann überquerten wir einen Höhenzug des Jebel Bani, den wir an einer niedrigen Stelle passierten. Von oben hatten wir eine wunderschöne Aussicht. Danach ritten wir weiter, bis sich die Landschaft öffnete und die Wege stellenweise sandiger wurden. Die Weite lud zu einem rasanten Galopp ein und wir flogen förmlich durch die Wüste. Dann machten wir unsere Mittagspause in den Dünen, wo der Sandsturm gelegentlich unser Essen nachwürzte. Ohne Siesta heute, ging es zunächst weiter durch die Dünen, bevor wir uns einem Dorf näherten. Dort hatten wir den Luxus in einem Hostal „Kasbah Oulad Driss“ zu übernachten. Es gab zum ersten Mal wieder Wasser und Strom. Zunächst versorgten wir die Pferde und saßen dann etwas bei der Teerunde zusammen. Im Anschluss besuchten wir ein Kasbah Museum. Später saßen wir noch in gemütlicher Runde und aßen Couscous ganz traditionell. Sauber und fast ohne Sand gingen wir ins Bett.

Do 7.3.2019 - 30 km

Nach dem nächtlichen Eselgeschrei und dem Muezzin sind wir gegen 8 Uhr aufgestanden. Wir machten uns wie gewöhnlich fertig... dann ging es gegen 10 Uhr los. Zunächst liefen wir durch das Dorf, dann stiegen wir auf und kurz darauf ritten wir durch wunderschöne Sanddünen. Als diese kleiner wurden, eröffnete sich eine steinerne weite Ebene. Rechts führte das Gebirge entlang. Der erste Galopp des Tages machte uns dann alle wach. Danach ritten wir weiter und sahen eine Kamelkarawane. Unsere Mittagspause machten wir in einer kleinen Düne, wo es auch Dromedare gab. Nach einer Siesta sattelten wir wieder unsere Pferde und es ging weiter. Immer wieder galoppierten wir ein Stückchen. Zwischendurch hielten wir an einem Brunnen an, um die Pferde zu tränken. Am späten Nachmittag ritten wir durch eine Öffnung im Gebirge und dahinter war unser Camp (Taфраout Molili) aufgebaut, dass wir gegen 18 Uhr erreichten. Nachdem alles wieder versorgt waren, gab es die Gelegenheit Souvenirs einzukaufen. Die Kinder aus dem Nachbardorf verkauften ihre handgefertigten Stoffkamele. Abends gab es Suppe und Hähnchen-Gemüse Tajin. Da der Wind aufzog, gingen wir bald in unsere Zelte. Nachdem wir alles sicherheitshalber sicher verstaut hatten, versuchten wir zu schlafen.



Fr 8.3.2019 - 18 km

Nach einer sehr windigen Nacht, in der wir manchmal dachten, dass der Wind uns das Zelt wegweht, sind wir beinahe windstill gegen 8 Uhr aufgestanden. Nach dem Frühstück machten wir die Pferde fertig und wir ritten los in Richtung Gebirge Bani. Trittsicher liefen die Pferde den Weg hinauf. Stellenweise sind wir abgestiegen.

Durch einen schmalen Krater folgten wir einem uralten steinigen Pfad durch die schwarzen Felsen. Auf dem Plateau hatten wir eine wunderschöne Aussicht über das gesamte Draatal. Danach kletterten wir wie Bergziegen den Weg wieder hinunter. Als wir unten ankamen, begegneten wir einer Herde Dromedare. Wir stiegen wieder auf und ritten ein Stückchen, bis wir bei unserem Plätzchen für die Mittagspause ankamen. Gestärkt und erholt, ging es weiter. Endlich war der Platz und der Boden da, um noch einmal einen rasanten Galopp hinzulegen. Wir ließen die Pferde einfach laufen. Kurz darauf erreichten wir unser Lager in Fayja... und es war mal wieder windig. Wir versorgten die Pferde und tranken Tee. Das Abendessen hatten wir in unserem Zelt, wo wir windgeschützt Tajin essen konnten. Danach sind wir ins Bett.



Sa 9.3.19 - 10 km

Routiniert machten wir uns morgens gemütlich fertig. Als wir alle fertig waren, verließen wir unser Lager. Die weite steinerne Ebene lud zum Abschluss noch einmal richtig zum Galopp ein. Mittags erreichten wir den Stall, wo wir zu Mittag aßen. Danach fuhren wir los und hielten im Dorf Zagora an, um Souvenirs, Gewürze und Öle zu kaufen. Gegen 18 Uhr erreichten wir Ouarzazate. Wir waren im gleichen Hotel. Unseren letzten Abend ließen wir in der Shisha Bar und dem Abendessen ausklingen.

So 10.3.2019

Früh startete der Tag... Um 6 Uhr gab es Frühstück und um 8 Uhr hob der Flieger ab. Nach der Zwischenlandung in Casablanca ging es dann um 12 Uhr weiter Richtung Frankfurt.

Eine wunderschöne Reise mit vielen Eindrücken und Erlebnissen ging zu Ende.



Infos zum Programm im web unter www.equitour.com/mom008.htm